

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

95 (28.11.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 95.

Samstag den 28. November

1846.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Wolfsach. (Fahndung.) Nro. 18520. In Untersuchungssachen gegen Siegfried Haas von Michhalten wegen des im Hause des Lorenz Heismann zu Langenbach mittelst Einsteigens verübten großen Diebstahls hat Inculpat angegeben, daß er die bei seiner Verhaftung ihm abgenommenen — entwendeten — Kleidungsstücke von dem unten beschriebenen Burschen zur Aufbewahrung erhalten, diesen selbst aber nachher nicht wieder gesehen habe. Da die diesfälligen Angaben des Siegfried Haas nicht bestätigt werden, erlassen wir gegenwärtiges Fahndungsausschreiben mit dem Ersuchen, den Flüchtling auf Betreten verhaften und gefänglich hieher einliefern zu lassen.

Wolfsach, den 10. November 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Personbeschreibung.

Name, Heimath und Gewerbe: angeblich Konstantin Lehmann, von oder bei Steinbach nächst Rottenburg im Württembergischen; Profession: Uhrenmacher; Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: beseht; Haare: blond und abgesehritten; Stirne: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: groß und dick; Mund: mittler; Kinn: länglich; Bart: schwach und blond; Gesicht: länglich.

Kleidung.

Mütze von dunkelblauem Tuch mit schwarzem Lederschilde; schwarze Cravatte; Wams von hellgrünem Tuch mit schwarzen Hornknöpfen; Weste von gestreiftem Sommerzeug, desgleichen lange Beinkleider; Stiefel mit langen Rohren.

Achern. (Fahndung.) Nro. 22279. Christina Hofgründter von Bietigheim, Großh. Oberamts Rastatt, ist eines in diesseitigem Amtsbezirke verübten Betrugs beschuldigt.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so bitten wir, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 15. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wänker.

Karlsruhe. (Ansuchen.) Die ledige Eva Hoffmayer von Wilsferdingen hat sich um Neujahr 1844 zu Ruppurr einer Prellerei dringend verdächtig gemacht. Da ihr seitheriger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Karlsruhe, den 21. November 1846.

Großherzogliches Landamt.
v. Dusch.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 12820. Salomea Volk, Ehefrau des Phil. Dolsch in Freistett, ist geschehener Anzeige zufolge ohne Erlaubniß ausgewandert und hat sich im Auslande niedergelassen.

Dieselbe wird andurch nunmehr aufgefördert, innerhalb 2 Monaten dahier sich zu stellen und über ihren Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens gegen sie nach Maßgabe des bezüglichen Gesetzes vom 5. October 1820 verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 20. Nov. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadttamt Karlsruhe.

Nro. 20435. Am Sonntag den 15. d. M., Abends, oder Montags den 16. d. M., Morgens, wurde aus dem Hause Nro. 19 der Erbprinzenstraße in Karlsruhe eine silberne, vergoldete Dessertgabel entwendet. Dieselbe ist schon gebraucht und 4 bis 5 Zoll lang, hat 4 Zacken, faconirten Griff, der unten und an den Zacken $\frac{3}{4}$ Zoll, in der Mitte aber 4 bis 5 Linien breit ist. Der Ankaufspreis der Gabel war 10 bis 12 fl.

Nro. 20239. Am 18. November, Abends um 7 Uhr, wurden im Hause Nro. 3 der Walbstraße zu Karlsruhe in einem pappdeckelnen Schächtelchen die nachbeschriebenen Münzen entwendet:

1) Ein österreichischer Souverain mit dem Brustbilde Franz II. vom Jahr 1792, im Werth von 16 fl. 12 fr.

2) Ein neues badisches Dukatenstück. 5 fl. 36 fr.

3) Ein holländisches Dukatenstück. 5 fl. 36 fr.

4) Zwei alte Conventions-Thaler à 2 fl. 24 fr., jeder mit dem Gepräge der Städte Würzburg und Nürnberg oder Augsburg. 4 fl. 48 fr.

5) Ein halber Conventions-Thaler mit dem Brustbilde der Kaiserin Maria Theresia. 1 fl. 12 fr.

6) Ein do. mit dem Brustbilde Karl Friedrichs. 1 fl. 12 fr.

7) Eine silberne Münze mit dem Brustbilde Ludwigs XVIII. und seiner Gemahlin. 36 fr.

8) Ein badisches Zwölfkreuzerstück von Karl Friedrich. 12 fr.

9) Eine silberne Schaumünze vom Jahr 1802 oder 1803 von der Größe eines Fünf-Frauenthalers, auf der einen Seite mit dem Brustbilde Karl Friedrichs auf einer Ehrensäule, auf der andern Seite mit einer Inschrift, welche die Widmung der Münze durch die Stadt Mannheim bei der Huldigung der Pfalz bezeichnet.

Der That verdächtig ist eine ziemlich große und unterfetzte Weibsperson, die aber nicht näher beschrieben werden kann, und bei der

sich auch zwei zusammen gebundene Schlüssel, die an dem die Münzen enthaltenden Pfeiler-Konimödchen stecken, finden werden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Hippmannsfeld;

im Bezirksamt Gernsbach:

[2] zwischen der kath. Stadtpfarrei Gernsbach und der Gemeinde Lautenbach;

[2] zwischen der kath. Stadtpfarrei Gernsbach und der Gemeinde Hörden;

im Bezirksamt Mosbach:

[2] zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Staudesherrschaft und der Gemeinde Rineck;

im Bezirksamt Borberg:

[2] des der Pfarrei Kupprichhausen auf der Gemarkung Uffingen u. Gräffingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stocach:

[3] zwischen der Kirchenfabrik Bodmann und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Emmendingen:

[3] zwischen der Gemeinde Sexau und der dortigen Schulstelle;

im Oberamt Pforzheim:

[3] zwischen der freiherrl. Ferdinand v. Gödtschen Grundherrschaft in Sulzfeld und den Zehntpflichtigen des Distrikts Eichelberg in der Gemarkung Dürrn;

im Bezirksamt Adolfszell:

[3] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Messnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Murbach zustehenden Heu- u. Dehmt-Zehntens;

[3] des der Kirchenfabrik Gailingen und den Besitzern der Messnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Heu- und Dehmtzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Wolfach. (Schulhausbau-Versteigerung.)
Der Neubau eines Schulhauses und Oekonomie-
gebäudes zu Schapbach wird am

Samstag den 5. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, daselbst im Abstreich ver-
steigert. Der Voranschlag der Kosten enthält:

für Maurer-Arbeit . . .	9959 fl. 41 fr.
„ Zimmer- „ . . .	2480 „ 17 „
„ Schreiner- „ . . .	1218 „ 55 „
„ Schlosser- „ . . .	872 „ 51 „
„ Steinhauer „ . . .	830 „ — „
„ Glaser- „ . . .	396 „ 4 „
„ Blechner- „ . . .	261 „ 30 „
„ Hafner- „ . . .	240 „ — „
„ Anstreicher- „ . . .	357 „ 42 „
„ Schieferdeckerarbeit . . .	1418 „ 24 „

Die Baurisse und Bedingungen können in der
Zwischenzeit auf der hiesigen Amtskanzlei und
bei dem Bürgermeister in Schapbach einge-
sehen werden.

Vor Zulassung zur Steigerung haben sich
die Bau-Unternehmer über Gewerbskenntnisse
und Cautionsfähigkeit auszuweisen.

Wolfach, den 18. November 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Untergewichtliche Aufforderungen

Man u h e i m. (Sant-Erkenntniß.) Ueber
das Vermögen des Regiments-Büchsenmachers
Karl Ruff dahier ist Sant erkannt, und wird
Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugs-
verfahren auf

Dienstag den 22. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei des Großh. Garnisons-Audi-
torats dahier festgesetzt, in welcher alle Die-
jenigen, welche, aus was immer für einem
Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen
wollen, daher aufgefordert werden, solche in
der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Sant, persönlich oder
durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen,
die der Anmelende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden
oder Antretung des Beweises mit andern Be-
weismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Masse-
pfleger und Gläubiger-Ausschuss ernannt, und
ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und

in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung
des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses
die Richterscheidenden als der Mehrheit der
Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 25. November 1846.

Großh. Commando des 4. Infanterie-
Regiments.

F. A. d. R. G.

Hoffmann, Oberstlieutenant.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Die Georg Stein's Wittve von Ettlingen
mit ihren 4 Kindern, Rudolph, Karl, Apollonia
und Emilie, auf Donnerstag den 3. December
d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die Joseph Kölmel's Wittve von Nottau.
Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Franz Peter Knoch von Büchenau, wohn-
haft in Karlsdorf, und der ledige Michael Knoch
von Büchenau, auf Freitag den 4. December
d. J., Morgens 8 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-
schwäche für entmündigt erklärt, und für die-
selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung
und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte
gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Therese Wesbacher von Au — unterm
31. October 1846 No. 47591 — Vormund:
Johann Wesbacher von dort.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Sebastian Schulz von Sandweiler —
unterm 21. November 1846 No. 22025 —
Pfleger: Thaddäus Schulz von dort.

[1] Die ledige Florentine Lauther von Win-
den — unterm 20. Nov. 1846 No. 22028 —
Pfleger: Max Lauther von da.

[1] Der Wittwer Alois Ersurth von Beuern; unterm 21. Nov. 1846 No. 21855 — Pfleger: Bäckermeister Ferdinand Kamm von dort.

Erbvordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Andreas Bogt von Seebach, Sohn des im Jahr 1806 gestorbenen Jakob Bogt, dessen Vermögen 70 fl. beträgt — unterm 18. Nov. 1846 No. 22067 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Stausen.

[3] Georg Schemmer von Kirchhofen, der sich im Jahr 1813 aus seiner Heimath entfernt und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben haben soll, dessen Vermögen in 381 fl. besteht — unterm 1. Nov. 1846 Nr. 29977 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Georg Heini von Oberjäsbad, dessen Vermögen 588 fl. 53 kr. beträgt, — unterm 9. Nov. 1846 No. 21870 — in Bezug auf die Aufforderung vom 20. August 1845.

[2] Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers Ludwig Gartner von Steinbach vorgenommenen Gemeinschafts- und Erbtheilung zeigte sich ein das gesammte Activ-Vermögen von 1636 fl. 4 kr. bis auf 1 fl. 6 kr. aufwiegender Schuldenstand. Für die Kinder wurde deshalb mit obervormundschaftlicher Ermächtigung auf die Erbschaft verzichtet. Die Wittwe Karolina geb. Birnbrauer will nun die Verlassenschaft ihres Mannes mit allen Schulden übernehmen, und hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten, welche ihr,

wenn binnen 4 Wochen keine gegründete Einsprache erhoben wird, ertheilt werden soll.

Bühl, den 14. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[1] Blumenfeld. (Warnung.) No. 13403. Martin Homburger, Bürger und Schuster von Hilzingen, schuldet auf Obligation vom 20. Jan. 1826 in den dortigen Kirchenfond ein fünfprocentiges Kapital von 106 fl.

Diese Obligation ist in Verstoß gerathen, weshalb Jedermann vor dem Erwerbe derselben gewarnt wird.

Blumenfeld, den 24. Nov. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

[1] Fahr. (Erbvordnung.) Nr. 7370. Moriz Bohnert, lediger und volljähriger Schreiner-Gefelle von Seelbach, allein zur Erbschaft seiner am 20. Februar 1846 ledig in Seelbach gestorbenen Mutter Elisabetha Meßner berufen, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich über Antritt oder Ausschlagung derselben dahier zu erklären, widrigenfalls sie lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

[1] Waldshut. (Erbvordnung.) Gustav Arnold, ledig und großjährig, von Profession ein Schneider, von Thiengen gebürtig, welcher zur Erbschaft seines verlebten Vaters Johann Baptist Arnold berufen, dessen Aufenthalt aber nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, bei der betreffenden Theilungsbehörde zu melden und über den Erbschaftsantritt zu erklären, ansonst die Verlassenschaft seines Vaters lediglich denjenigen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn Gustav Arnold zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 15. November 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

[2] Baden. (Erbvordnung.) Zur Erbschaft der am 8. Mai 1845 ledig verstorbenen Bürgerstochter Barbara Peter von Sandweier ist deren vollbürtiger Bruder Julianus Peter berufen, welcher sich an unbekanntem Orten auf-

hält, und nach Amerika gegangen sein soll, und schon seit langen Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

Derfelbe wird nun hiermit öffentlich aufgefodert, innerhalb 3 Monaten sich über Annahme dieser Erbschaft bei unterfertigter Behörde zu erklären, indem sonst nach Umlauf dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufäme, wenn Julian Peter zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 19. November 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

C. F. Kiffel.

Kauf-Anträge.

Unterharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Santmasse des Fuhrmann Andreas Göhring'schen Eheleute dahier werden in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 15. Oct. d. J. Nro. 11936 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 30. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1) Ein einstöckiges, von Holz mit Kiegeln erbautes und mit Kiegeln gedecktes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Balkenkeller und Wagenschopf unter einem Dach, dahier in Unterharmersbach im Birach sich befindend, überall an sich selbst stoßend.

2) Beiläufig 8 Messle Hofraithe und Mattfeld, vor dem Hause liegend, einerf. die Thalstraße, anderf. sich selbst.

3) Ungefähr 2 Messle Garten, vor dem Hause liegend, überall sich selbst.

4) Beiläufig $\frac{3}{4}$ Juch Ackerfeld, beim Hause liegend, einerf. Kaver Schiele und sich selbst, anderf. Theodor Braun.

5) Ungefähr 3 Sester Acker- und Bergfeld, in der Gräbenreuthe dahier liegend, einerseits Urban Bruder, anderf. Edestin Feldklar.

Unterharmersbach, den 17. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Fritsch. vdt. Lehmann,
Rathsch.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Franz Adam Wahl'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 25. Septbr. und 9. October d. J. Nro. 29359

und 31047, Montags den 21. December d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.
3 $\frac{3}{4}$ Ruthen, ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter einem Dach in der Kegelgasse, einerf. Johann Hef, anderf. gemeinschaftlicher Eingang,

2.
5 Ruthen Krautgarten zwischen dem 1sten und 3ten Brugbrunnen, einerf. Peter Adam Lang, anderf. selbst,

3.
5 Ruthen Krautgarten daselbst, einerf. selbst, anderf. Joseph Fröhlig,

4.
1 Viertel Acker rechts am alten Unteröwisheimer Weg, einerf. der Weg, anderf. Mich. Huth,

5.
1 Viertel Acker an der Bettlerstraße, einerf. Gemeinderath Sieber, anderseits Nepomuk Baier,

6.
1 Viertel 35 Ruthen Weinberg im Tiefenthal, einerf. Valentin Schmitt, anderf. Nikolaus Sepler,

7.
15 Ruthen Acker im Geiersberg und der Bettlerstraße, einerf. Johann Dehn's Witwe, anderf. selbst,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Nonnenweiher, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Mathias Stahl's Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juni d. J. nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 3. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindegasse dahier im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.
Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schweinstall, Hofplatz und Garten,

circa 1½ Sester groß, neben Andreas Kaltendach und dem Weidenfeld, im Bottengäßle gelegen.

2.

1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Pfarrgut, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

3.

1 Sester Acker im Niederfeld, einerf. Andreas Karl, anderf. Andreas Heimbürger, ledig.

4.

1 Sester Acker auf dem Rebgarten, einerf. Johann Schiff, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

5.

1½ Sester Acker im Schmidtfeld, einerseits die Straße, anderf. Grundherrschaft.

6.

1½ Sester Acker im Niederfeld, einerseits Gemeinde, anderf. Gegenstößer.

7.

3 Sester Acker im Köllwerth, einerseits der Graben, anderf. Georg Schiff.

8.

1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Wolfwirth Häß, anderseits Jakob Fischer.

9.

2 Sester Acker im Schmidtfeld, einerf. Johann Frank, anderseits die Grundherrschaft.

10.

4 Sester Acker im Niederfeld, einerseits Val. Rein, anderseits Andreas Heimbürger's Wittve.

11.

1 Sester Acker am Klauswinkel, einerseits Georg Häß, anderf. der Weg.

12.

1 Sester Acker im Schmidtfeld, einerf. Georg Stahl, anderseits Andreas Wirth.

13.

¾ Sester Acker im Rheingarten, einerseits Lorenz Leppert, anderseits Diebold Furrer.

14.

¾ Sester Acker auf der Niederau, einerseits Jakob Frank, anderf. Georg Dolch.

15.

1 Sester Wiesen auf den obern Wiesen, einerf. Jakob Stahl, anderseits Andreas Leppert.

16.

½ Sester Wiesen auf den untern Wiesen, einerseits Gemeinde, anderf. Grundherrschaft. Allmannsweilerer Gemarkung.

17.

1 Sester Acker auf dem Oberzell, einerseits Andreas Karl, anderf. Georg Dtt.

18.

2 Sester Acker allda, einerseits Anwender, anderseits Johann Fischer.

Nonnenweier, den 18. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schlager.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Antrag der Betheiligten werden aus der Gemeinschaftsmasse des Joseph Schmitt und seiner verstorbenen Ehefrau Barbara geb. Lehmann von hier, der Erbtheilung wegen,

Donnerstags den 10. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier folgende Liegenschaften, als:

die Hälfte von 4 Morgen theils Acker, Reben und Wiesen, wie solche ausgesteint sind, am Bamboisch gelegen, einerf. und oben Anton Baumann's Wittve, anderf. Friedr. Schmitt, unten Joseph Seiler — Anschlag 600 fl. — öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Lauf, den 19. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

Bekanntmachung.

[1] Bruchsal. (Lieferung.) Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Jan. 1847 bis dahin 1848 beträgt an:

- 1) Talg, Del oder Delsäure circa 1800 "
- 2) Unschlittkern " 400 "
- 3) ausgelassenem Unschlitt " 150 "
- 4) Kern-Seife " 1000 "
- 5) Schwarzmehl zu Schlichte " 2000 "
- 6) ord. Kartoffelstärke zu Schlichte 350 "
- 7) Sohlleder circa 450 "
- 8) Hindsleder " 100 "
- 9) Holzasche circa 1500 Sester,

deren Lieferung im Wege der Soumission vergeben wird.

Die desfalligen Angebote für den Centner, beziehungsweise Sester, sind bis zum

5. December d. J.

verschlossen und mit der, den Lieferungsgegenstand bezeichnenden, Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 24. November 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.
Dr. Diez.